

## **„Fisch on Tour“ –mit dem Fischmobil am Untergrombacher Baggersee**

Nach den lebhaften Erfahrungsberichten der Erstklässer im vergangenen Jahr durften nun auch die Klassen 4a und 4b an zwei Terminen im Mai das Gewässer des heimischen Baggersees erforschen. Dies taten sie unter der fachkundigen Anleitung von Ruben und Anna, zwei Biologen, die das abwechslungsreiche Programm des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg leiteten. Empfangen wurden die aufgeregten Schüler zunächst im eigens dazu eingerichteten „Freiluftklassenzimmer“, das mit Tischen, Klappstühlchen und allerlei Tiermodellen ausgestattet war. Wie hängt das Leben im Gewässer zusammen? Wer frisst wen? Solche und ähnliche Fragen zu Nahrungsketten und Nahrungsnetzen wurden mithilfe der Modelle und selbst geschriebener Karteikarten anschaulich und mit viel Spaß diskutiert.

Ein Spiel zur Gruppeneinteilung bildete schließlich den Auftakt zur Entdeckungstour im See. Ausgestattet mit großen Küchensieben und Wasserschalen wateten die Kinder durch den Uferbereich und „käscharten“ mit Feuereifer ihre „Beute“ heraus. Dabei musste man mitunter lange suchen, um neben den vielen Kaulquappen verstecktere und weniger gut sichtbare Tierchen zu finden. Einige Viertklässler waren so bei der Sache, dass sie gar nicht bemerkten, wie ihnen das Wasser in die Gummistiefel lief.

Zum Glück hatten die meisten an Ersatzkleidung gedacht.

So konnte der Fang in der nachfolgenden Phase auf festem Boden und mit trockenen Füßen untersucht werden. Dazu standen auf den Tischen mittlerweile Mikroskope bereit. Geschäftig beförderten die jungen Forscher mit weichen Pinzetten oder langstieligen Löffelchen ihre gefangenen Winzlinge in Petrischalen, betrachteten sie unter dem Vergrößerungsglas und diskutierten das Aussehen, um schließlich mithilfe einer Kartei ihre „Fundstücke“ zu bestimmen. Darunter zählten unter anderem Molch-, Libellen und Mückenlarven, Wasserflöhe, Wasserläufer, Schwimmwanzen und Schlammröhrenwürmer und sogar ein kleiner Krebs.

Etwas verfroren, aber zufrieden mit dem Geleisteten, marschierte die Schülerschar nach einem Abschlussgespräch und großem Applaus für die Organisatoren zurück zur Schule. Auch die beiden Klassenlehrerinnen, Frau Stricker und Frau Portisch, waren beeindruckt, mit wie viel Begeisterung, Ausdauer und Konzentration die Kinder mitgearbeitet haben. Herzlichen Dank an Ruben und Anna für dieses emotionale Naturerlebnis, das uns alle für das Leben im Gewässer und dessen Schutz sensibilisiert hat! (AP)